

- ZN/ds

Bern, den 9. Mai 1966

*Drumfeld!**h**p.B. 15.50.4. (Ro)*Notiz für den Herrn Departementsvorsteher*Maurer*Derzeitiger Stand der Beziehungen
mit Rumänien.a. politisch

Generell betrachtet bestehen heute keine nennenswerten Probleme in unseren Beziehungen mit Rumänien. Bis Oktober des letzten Jahres ergaben sich immer wieder Schwierigkeiten wegen der Ausreise von schweizerisch-rumänischen Doppelbürgern aus Rumänien. Wir gelangten jedoch in der Folge weitgehend ans Ziel, und zwar hauptsächlich deshalb, weil wir den Rumänen drohten, wir würden in einer öffentlichen Erklärung auf die unbefriedigende Situation hinweisen. Zurzeit kann die Lage als normal bezeichnet werden. Der einzige Fall, der allenfalls vorgebracht werden könnte, betrifft Annemarie Seidel, die einen rumänischen Architekten zu heiraten wünscht (vergl. separate Notiz über diesen Fall).

./.

Nationalisierungsabkommen

Dieses Abkommen datiert vom 3. August 1951. Die rumänische Regierung verpflichtete sich zur Zahlung einer Globalentschädigung von 42,5 Mio Franken. Nachdem sie ihre Verpflichtungen restlos erfüllt hat und die Auszahlungen an die Entschädigungsempfänger beendet worden sind, unterbreitete die Kommission für Nationalisierungsentschädigungen am 8. Februar 1966 dem Bundesrat ihre Schlussabrechnung.

./.



- 2 -

In den vergangenen Jahren haben Beamte der rumänischen Botschaft wiederholt verbotenen Nachrichtendienst betrieben. Ende Dezember 1964 mussten letztmals drei Sekretäre, nämlich Hidos, Zoltan und Dorin, aus der Schweiz ausgewiesen werden. Rumänische Retorsionsmassnahmen sind indessen nicht ergriffen worden.

Politische Berichterstattung

- ./.
- Beiliegend Photokopien von 3 vom 4.8.1965, 5.2. und 30.4.1966 datierten Berichten unserer Botschaft in Bukarest.
- (voir en particulier rapport du 5 Avril sur les tendances
de la politique roumaine)
- b. wirtschaftlich

- ./.
- In der Beilage finden Sie ein von der Handelsabteilung erstelltes Resumé unserer Wirtschaftsbeziehungen zu Rumänien.

Micheli -

Beilagen erw.